

**Landfrauen Kappel-Ebnet  
Leckere Abend  
„Alles Käse“**

**Kappel (u.)** Die Landfrauen Kappel-Ebnet laden am Mittwoch, dem 16. November, 20.00 Uhr, zu einem geselligen und vor allem leckeren Abend in das Gemeindeheim Kappel ein. Vom mild cremigen Weichkäse bis hin zum kräftig pikanten Allgäuer Emmentaler - die baden-württembergischen Käsesorten sind einfach unwiderstehlich. Der Vortrag beinhaltet die Geschichte des Käses, Tipps und Tricks zum Umgang mit Käse im Haushalt und natürlich leckere Kostproben. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos auf [www.landfrauen-kappel-ebnet.de](http://www.landfrauen-kappel-ebnet.de).



**SCHWAER**  
BRILLEN  
KONTAKTLINSEN

**Neu**

**Adidas Evileye halfrim pro**  
+ Gläser für die Ferne  
+ Direktverglasung in Adidas Original Filterfarben **499.- Euro**  
oder  
**Adidas Evileye halfrim pro**  
+ Gleitsichtgläser  
+ Direktverglasung in Adidas Original Filterfarben **699.- Euro**

Schwar Brillen - Kontaktlinsen, Heinrich-Heine-Str. 18 a, 79117 Freiburg, Tel. +49 761 612251, [www.schwaer-brillen.de](http://www.schwaer-brillen.de)

**Sensationeller Erfolg für den Lions Club**

Adventskalender zugunsten der Bergwacht bereits ausverkauft

**Kirchzarten (u.)** Der Lions Club Dreisamtal organisierte in diesem Jahr erstmals eine große Adventskalenderaktion mit sehr vielen attraktiven wie hochwertigen Preisen. Auch wenn das Wetter an diesem verkaufsoffenen Sonntag nicht gerade für ideale Verhältnisse sorgte – dem Absatz des 1. Adventskalenders des Lions Clubs Dreisamtal hat dies keinen Abbruch getan. Bereits am ersten Verkaufstag konnten alle 1.000 Kalender verkauft werden - ein unglaublicher Erfolg. Nicht nur die Lionsfreunde des Lions Clubs Dreisamtal waren aktiv am Verkauf beteiligt, sondern auch die ehrenamtlichen Helfer der Bergwacht haben den Verkauf tatkräftig unterstützt. Ein großer Dank gilt allen Unterstützern, Sponsoren und natürlich den vielen Käufern des Adventskalenders.



Am vergangenen Wochenende beim Verkaufsoffenen Sonntag: Jonathan Scherzinger von der Bergwacht (li.) und Alexander Willmann vom Lions Club Dreisamtal. Foto: privat

Mit den Erlösen aus dem Adventskalenderverkauf und der Aufstockung durch den Lions Hilfswerk Dreisamtal e.V. wird

die Spende in Höhe von 8.000.- € an die Ortsgruppe Freiburg der Bergwacht Schwarzwald e.V. finanziert. Damit dürfte dem Ersatz des alten Rettungsfahrzeugs ATV nichts mehr im Wege stehen und die Ortsgruppe Freiburg der Bergwacht Schwarzwald kann mit neuem Mobil auf Rettungsfahrt gehen – somit im Winter wie Sommer ihre Einsätze fahren. Die Bergwacht bietet insbesondere aber auch der Jugend im Dreisamtal spannende Angebote für das persönliche Engagement und ermöglicht damit einen wichtigen Beitrag inmitten unserer Gesellschaft. Mit der Unterstützung der Bergwacht verfolgt der Lions Club Dreisamtal auch hier konsequent sein Ziel, die Jugend im Dreisamtal aktiv zu fördern und zu gemeinschaftlichem Engagement anzuregen.



**FAHRRAD**  
**FIT DURCH DEN WINTER**  
seit 1933... alles, was Sie bewegt!

**Starten Sie mit uns  
in den Herbst...**  
Testen Sie unsere E-Bikes

MORRISON  
FALLET  
GIANT  
ROTHILD

Akku: 500 WH

**E-BIKE MIT BOSCH MITTELMOTOR  
PROBEFAHREN**

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09.00 - 18.30 Uhr | Sa. 09.00 - 14.00 Uhr  
Freiburger Str. 17 | Kirchzarten | Tel. 07661 - 9344-55



Mit großer Freude nimmt Kassierer Klaus Hildenbrandt (r.) von der Bergwacht Freiburg einen symbolischen 500 Euro-Schein entgegen. Der Verein „Motorsportfreunde Schauinsland e.V.“ unterstützt damit die Bergwacht in der derzeit finanziell angespannten Lage. Für den Motorsportverein ist es das erste Engagement für einen ehrenamtlichen Zweck, berichtet Vorstandsmitglied Bernd Lorenz. Als Hofgrunder Verein fiel die Wahl auf die Bergwacht Freiburg, die in Hofgrund eine Rettungswache hat. Man kennt sich und schätzt die Arbeit der Bergwacht im Sommer wie im Winter. „Trotzdem hoffen wir natürlich, dass wir die Bergwacht nie brauchen werden“, scherzt Vorstandsmitglied Bernhard Lepold. Die Spendengelder waren am Oktoberfest des Vereins im September gesammelt worden. Sie helfen der Bergwacht, einen Rettungsschlitten zum Transport Verletzter anzuschaffen. glt/Foto: Privat

**Mehrere Unfälle auf Grund winterlicher Straßen**

Die B 317 musste in der Nacht von Sonntag auf Montag gesperrt werden

**Freiburg (pl.)** Während des vergangenen Wochenendes musste das Polizeirevier Titisee-Neustadt insgesamt 15 Verkehrsunfälle aufnehmen. Drei dieser Unfälle ereigneten sich auf Grund der winterlichen Straßen.

Der schwerste Unfall passierte am 4. 11. gegen 8.40 Uhr, auf der B 500, Gemarkung Waldau, Höhe „Lachenhäusle“. Eine 26-jährige Pkw-Fahrerin war auf Grund nicht angepasster Geschwindigkeit und Reifglätte ins Schleudern geraten und stieß mit einem entgegenkommenden Pkw zusammen. Dieser Pkw kippte nach der Kollision auf die linke Fahrzeugsseite. Hierbei erlitt der Fahrer leichte Kopfverletzungen. Der bei dem Unfall entstandene Sachschaden

belaufte sich auf ca. 20.000.- Euro. In der Folge liegendebleibener Lkw musste die B 317 in der Nacht von Sonntag auf Montag, in der Zeit von 00.50 Uhr bis ca. 7.00 Uhr komplett gesperrt werden.

**Matende-Projekt**

**Kirchzarten (de.)** Taziana darf nicht in die Schule. Und sie ist nicht die einzige im tansanischen Hochland Rulenge, der das verwehrt wird. Denn dort leiden viele Menschen an einem Lymphödem, das hin und wieder mit Fieberschüben verbunden ist. Weil befürchtet wird, sie seien ansteckend, werden sie oft wie Aussätzige behandelt und aus dem sozialen Leben ausgeschlossen.

Das Schicksal Tazianas wurde in einer Fachzeitschrift für Physiotherapie von einer deutschen Physiotherapeutin, die dort in einem CBR-Programm\* mitarbeitete, beschrieben.

Auf diesen Artikel stießen die Kirchzartenerinnen Elvira Albrecht und Marietta Süble aus Freiburg. Sie sind Physio- und Lymph-Therapeutinnen in der FöldiKlinik in Hinterzarten und gleichzeitig Fachlehrerinnen für Lymphdrainage. Das Schicksal dieses Mädchens berührte die beiden so sehr, dass daraus das Matende-Projekt entstand. Matende bedeutet auf Kiswaheli Elefantiasis und beschreibt die dick angeschwollen Beine der Betroffenen.

Nach längeren Recherchen nahmen die beiden Kontakt mit der von der Caritas geförderten CBR-Gesundheitsstation in Rulenge auf. Im vergangenen Jahr reisten die beiden Physiotherapeutinnen ein



Die Kirchzartenerinnen Elvira Albrecht (rechts) und Marietta Süble mit Community-Workern, die an dem Schulungsprojekt teilnahmen. Foto: privat

erstes Mal nach Rulenge, um die Ödemform der Betroffenen näher kennenzulernen. Sie begleiteten dafür Community Worker auf ihren Field-Visiten und sahen viele Ödem-Patienten mit schmerzenden, stark deformierten Beinen und problematischen Hautsituationen.

Die erste Vermutung, dass es sich um die schwer zu behandelnde tropische Ödemerkrankung Filariasis handelt, bestätigte sich nicht. Vielmehr leiden die Men-

schen in der dortigen Region unter der Podokoniose, die durch die rote, silikathaltige Vulkanerde ausgelöst wird. Sie stellten fest, dass diese Ödemform sehr gut auf Behandlung - Lymphdrainage und Kompressionsverband - anspricht. Außerdem ist es wichtig, täglich die Füße zu waschen. Das ist allerdings nicht so einfach zu bewerkstelligen, da es in den Außenbezirken Rulenges keine Wasserleitungen gibt und das Wasser

von weit her aus Brunnen geholt werden muss. Um das Ödem zu vermeiden, würde es auch schon helfen, Schuhe zu tragen. Die meisten arbeiten barfuß auf den Feldern, weil sie sich keine Schuhe leisten können. Hinzu kommt, dass es für deformierte Füße auch keine passenden Schuhe gibt.

In diesem Sommer waren Elvira Albrecht und Marietta Süble wiederum drei Wochen in Rulenge und führten ein Schulungsprogramm

durch. Sie brachten vierzehn Community-Workern die Lymphdrainage und das Bandagieren der Ödembeine bei. Sie erklärten ihnen, wodurch das Ödem entsteht, welche Rolle die Hygiene und Hautbehandlung spielt und dass es nicht ansteckend ist.

„Das Matende-Projekt in Rulenge sollte Schulungsprojekt sein, das Menschen vor Ort dabei unterstützt, das Behandlungsmanagement der Podokoniose zu übernehmen, beziehungsweise das Selbstmanagement an Patienten weiter zu vermitteln“, so Elvira Albrecht.

Bei Taziana wurde dieses Ziel erreicht. Sie merkte, wie die Behandlung ihrem Bein gut tut, deshalb führt sie diese auch konsequent weiter und wird dabei

von ihrer Familie und der Gesundheitsstation unterstützt. Ihr größter Wunsch, zur Schule zu gehen, hat sich allerdings noch nicht erfüllt. Aber Albrecht und Süble versuchen sie in einer Boarding-Schule unterzubringen, in der auf ihre speziellen Bedürfnisse auch eingegangen werden kann, denn einen eigenen Schulweg kann sie mit ihren Beinen nicht zurücklegen. Damit dies Wirklichkeit wird, sind Spendengelder willkommen.

\* Community Based Rehabilitation Programm  
**Spendenkonto: Europäischer Forschungs- und Förderverein der Lymphologie e.V. (EFFL), IBAN: DE66 6805 1004 004 3766 46, BIC: SOLADESIHWS**  
Sparkasse Hochschwarzwald, Stichwort: „Matende-Projekt“

